

Willkommen bei unserem  
aktuellen Newsletter !

Der Anfang eines jeden Jahres ist eine guter Zeitpunkt, sich zu Ihrem Portfolio Gedanken zu machen, denn nun flattern Ihnen die Jahresabschlüsse Ihrer Bank- und Depotkonten ins Haus. Eine ideale Gelegenheit also, um Ihr gesamtes Anlageportfolio durchzusehen, aufzuräumen und dabei sicherzustellen, dass Ihr Geld optimal für Sie arbeitet.

Es stellt sich dann die Frage, ob Ihre bestehende Asset Allocation nach wie vor vernünftig ist und ob Sie damit weiterhin die bestmögliche Rendite bei geringstmöglichem Risiko erzielen können.

Einige Anhaltspunkte dazu finden Sie in unserem heutigen Newsletter. Weiterführende Daten und wichtige Kennzahlen, die Ihren Entscheidungsprozess bei der Asset Allocation unterstützen können, finden Sie in unserem Mitgliederbereich.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen !



Ihr smarTER Investieren Team

## Aktuelle News und Online Artikel

[Zwei neue ETFs auf Osteuropa und China](#)

FAZ.net, 19.1.2006

[Interview mit David Swensen, Yale-University](#)

Fundresearch.de, 30.12.2005

[An Asset Allocation Strategy for the Intelligent Investor](#)

Evergreen Capital Management, LLC

[Interview mit Vanguard-Gründer John C. Bogle](#)

800CEOread.com, 09.12.2005

## Der Jahreswechsel - Perfekter Zeitpunkt für den Portfoliocheck

Soll ich 10% meines Vermögens in Aktien anlegen ? Oder 50% ? Oder 90% ? Und soll der Rest in festverzinsliche Wertpapiere angelegt oder auf einem Tagesgeldkonto geparkt werden ?

Asset Allocation ist die Bezeichnung für die Art und Weise, in der Ihr Geld zwischen Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Barmitteln (Geldmarkt) aufgeteilt ist. Wenn Sie zum Beispiel Ihre Aktieninvestitionen mit Hilfe von Aktienfonds tätigen, besitzen Sie vermutlich Aktien von grossen, mittleren und kleineren Firmen, möglicherweise sogar aus dem Ausland. Innerhalb dieser Unterkategorien befinden sich wahrscheinlich Wachstumsaktien (auch Growth Aktien genannt), und niedrig bewertete, sogenannte Value Aktien, in Ihrem Aktiendepot.

Es kann schnell unübersichtlich werden, wenn Sie verschiedene Anlageprodukte und mehrere Fonds Ihr eigen nennen. Manche Anleger besitzen zehn oder mehr Fonds. Dies erhöht jedoch nicht unbedingt die Chance auf bessere Renditen, sondern bereitet eher Kopfzerbrechen, wie man der Vielzahl seiner Anlagen am besten folgen soll.

Welches ist die passende Asset Allocation für Sie ?

Dies hängt in erster Linie davon ab, auf welchen Zeitraum Sie Ihr Geld anlegen wollen bevor Sie es für Ihren Ruhestand, eine grössere Anschaffung oder einen anderen Zweck wieder brauchen. Je länger der Zeitraum ist, desto höher kann der Anteil sein, den Sie in Aktien anlegen, da Sie ausreichend Zeit haben, Kursschwankungen auszusitzen.

Eine neue Studie des renommierten U.S. Marktforschungsunternehmens Ibbotson Associates zeigt die Renditen der wichtigsten Anlagenklassen zwischen den Jahren 1926 – 2004 (Annahme: reinvestierte Zins- und Dividendenzahlungen).

- Aktien grosser Firmen (Large Caps), repräsentiert durch den S&P 500 Index, erzielten eine durchschnittliche Rendite von 10.4% p.a.
- Aktien kleiner Firmen (Small Caps), die nach Marktkapitalisierung die unteren 20% des Gesamtmarkts ausmachen, erzielten eine durchschnittliche Rendite von 12.7% p.a.
- Staatsanleihen mit Laufzeiten von 10-30 Jahren erzielten 5.5% p.a.
- Kurzfristige Anlagen wie Bargeld, Geldmarkt, etc. erzielten 3.7%
- Die Inflationsrate betrug durchschnittlich 3%

Durch Abzug der Inflationsrate von den obigen Renditen erhält man die „reale“, oder inflationsbereinigte Rendite, die aufzeigt, in welcher Höhe Ihre Kaufkraft nach Berücksichtigung der Inflationsrate angestiegen oder gefallen ist. Kurzfristige Anlagen wie Bargeld, Geldmarkt, etc. erzielten daher eine reale Rendite von 0.7% und Aktien kleiner Firmen (Small Caps) eine reale Rendite von 9.7%.

Die Frage liegt also nahe, warum nicht das gesamte Geld in Small Caps anlegen ?

Die Antwort ist vor allem, dass diese Small Caps einer relativ hohen Volatilität unterliegen, d.h. im Laufe eines Jahres starke Kursschwankungen aufweisen (30% temporäre Verluste oder 40% temporäre Gewinne sind keine Seltenheit). Bargeld und Geldmarktpapiere auf der anderen Seite sind überhaupt nicht volatil. Anleger, die ihr Geld auf 10 Jahre oder länger anlegen, können es sich leisten, 50% oder 60% ihres Vermögens in Aktien, 30% bis 40% in festverzinsliche Wertpapiere und den Rest in kurzfristige Anlagen wie Geldmarktpapiere anzulegen.

Anleger mit längerem Anlagehorizont wie zum Beispiel Berufsanfänger, die noch 40 Jahre Sparen und Investieren vor sich haben, können problemlos 80% oder 90% ihres Vermögens in Aktien anlegen. Anleger, die sich kurz vor oder bereits im Ruhestand befinden, sollten den überwiegenden Anteil Ihres Vermögens in kurzfristige, festverzinsliche Anlageformen wie zum Beispiel in kurzfristigen 2.5- bis 5-jährigen Staatsanleihen anlegen.